

Management des schwierigen Atemweges

- Starre S-Optik mit distal steuerbarer Spitze
- Leichte Navigation durch die Glottis
- Darstellung der Trachea und der Bifurkation
- Vorschieben des Endotrachealtubus entlang der trachealen Achse
- Videokamera adaptierbar zur Visualisierung und Aufzeichnung
- Leichte Aufbereitung
- Mobiler Einsatz mit Batterielichtquellen oder Kaltlichtkabel möglich

Das SensaScope besteht aus einer starren Fiberoptik mit steuerbarer Spitze, auf die der Endobronchialtubus aufgezogen wird.

Die S-förmige Biegung der Optik erleichtert das Vorschieben auf die Glottis zu.

Distal befindet sich eine 3 cm lange bewegliche Spitze, die vom Handgriff aus steuerbar ist.

Hierdurch lässt sich die Blickrichtung den anatomischen Gegebenheiten anpassen, das Navigieren durch die Glottis wird erleichtert.

Die distale Spitze kann entlang der trachealen Achse ausgerichtet werden.

Somit kann die Bifurkation dargestellt werden und der Endotrachealtubus lässt sich entlang der Tracheal-Achse abstreifen, ohne gegen die Tracheavorderwand zu stoßen.

Spezifikationen

Arbeitslänge:	ca. 43 cm starre S-Optik + 3cm Abwinkelungsteil
Abwinkelungsteil:	30 mm distal, ca. 65° auf / 65° ab
Handgriff:	Handgriff mit Tubusarretierung, Okular, Lichtanschluss und Steuerhebel
Okular:	ISO-Okular mit Dioptrienausgleich. Direkte Okularsicht möglich. CCD-Kameras diverser Hersteller adaptierbar.
Optik:	Fiberoptik mit 17.000 Pixel, Blickwinkel ca. 90°
Lichtanschluss:	Kaltlichtkabel oder Batterielichtquelle.
Anschlussformate:	ACMI, Storz, Wolf-Click
Aufbereitung:	Sterilisationsbad, Endoskopwaschmaschine, Gassterilisation bis 65° C, Wischdesinfektion

Ablauf einer Intubation mit dem SensaScope

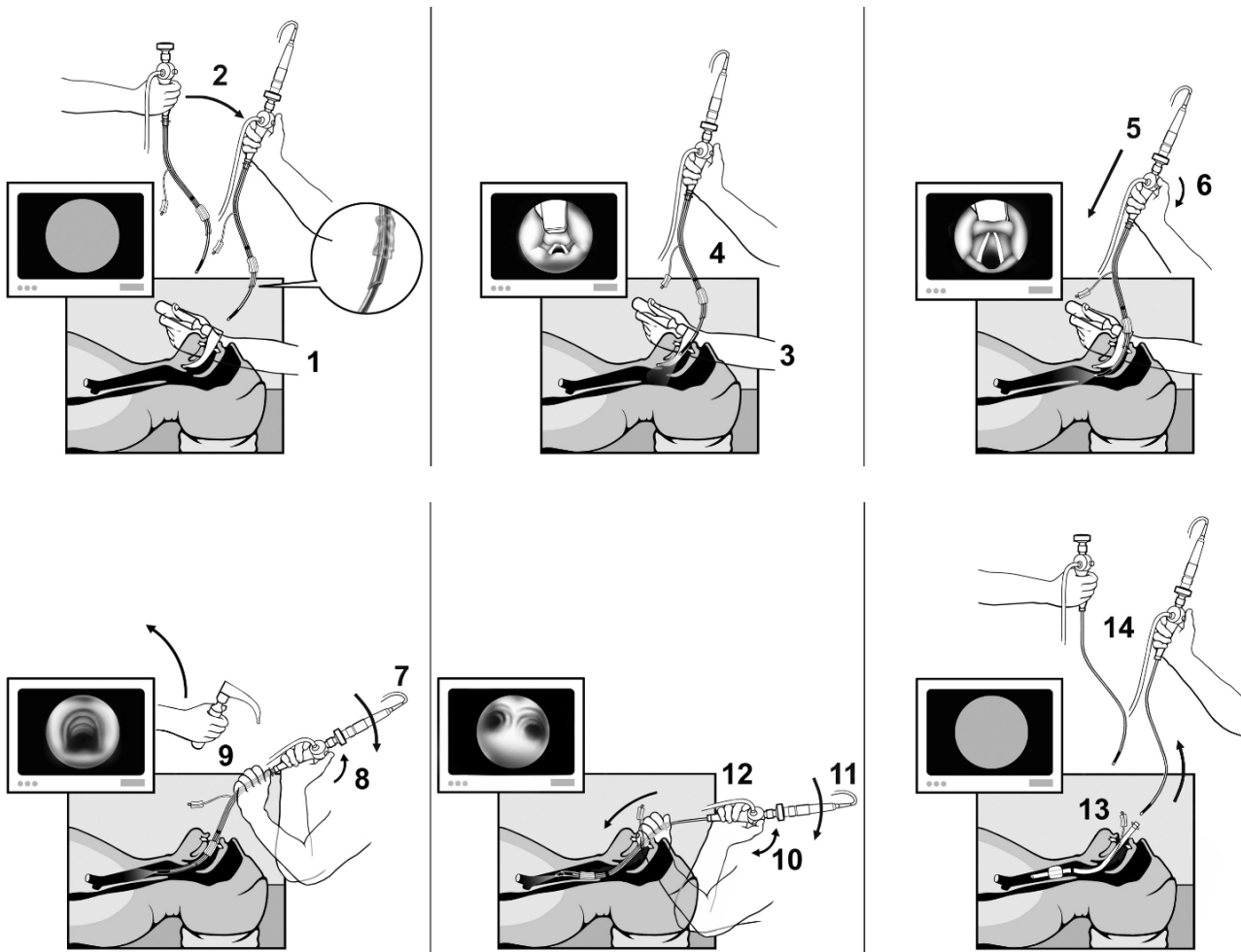
Ein Endotrachealtubus (ID min. 6,5 mm) wird auf das SensaScope aufgezogen. Ideal ist der Anschluss eines Kamerasystems, um den Intubationsvorgang über einen Bildschirm zu verfolgen. Mittels eines Laryngoskops wird die bestmögliche Sicht auf die Glottis eingestellt. Tubusspitze in optimalem Abstand zur Bifurkation positionieren, das SensaScope herausziehen und ablegen.

Der Tubus kann nun geblockt werden. Das SensaScope wird zunächst unter Direktsicht, in der Mittellinie, in den Mund eingeführt und über den Bildschirm der Glottiseingang identifiziert. Das SensaScope wird langsam vorgeschoben. Im weiteren Verlauf wird die Spitze des SensaScope™ mittels Zug am Steuerhebel aufgerichtet, um die Glottisöffnung stets in der Bildmitte zu halten.

Das proximale Ende des SensaScope wird langsam gesenkt, die Optik dabei in die Glottis vorgeschoben. Nach Passage der Stimmbandenebene wird die distal steuerbare Spitze abgesenkt, um die Trachealachse in der Bildmitte zu halten. Das Laryngoskop wird abgelegt und das SensaScope vorsichtig vorgeschoben, bis die Bifurkation gut zu sehen ist.

Das SensaScope wird in Position gehalten und der Tubus vorgeschoben, bis dessen Spitze auf dem Monitor erscheint. Bei diesem Manöver wird die Trachealachse über die steuerbare Spitze stets in der Bildmitte gehalten, da so der Tubus geradeaus in die Trachea vorgeschoben werden kann, ohne gegen die Vorderwand zu stoßen.

Die Tubusspitze kann jetzt in optimalem Abstand zur Bifurkation positioniert, das SensaScope herausgezogen und abgelegt werden. Der Tubus wird nun geblockt.





ACUTRONIC Medical Systems AG mit Sitz in Hirzel Schweiz wurde 1981 gegründet. Bekannt wurde die Firma durch die Jetbeatmung, eine vor allem in der HNO und Thoraxchirurgie eingesetzte Methode zur Beatmung des Patienten bei Eingriffen an den Atemwegen. Zwischenzeitlich ist die Firma führend auf diesem Gebiet und war maßgeblich bei der Gründung der „Europäischen Vereinigung für Jet Ventilation“ (ESJV) beteiligt.

Im weiteren beschäftigt sich ACUTRONIC Medical Systems mit der Entwicklung von fiberoptischen Instrumenten für die endoskopische Darstellung und dem Management des normalen und schwierigen Atemwegs. Innovative Produkte haben auch hier der Firma einen exzellenten Ruf für Präzision und Qualität eingebracht.

Das Dritte Standbein der ACUTRONIC Medical Systems AG ist die Neonatologie, im Speziellen die Beatmung und das Monitoring von Früh- und Neugeborenen. Der FLORIAN Respirationsmonitor hat sich dabei in den letzten Jahren auf dem Weltmarkt etabliert und kann als Goldstandard in der Messung von Gasfluss und Beatmungsdruck angesehen werden. Im Frühjahr 2003 hat die Firma schließlich mit der Lancierung des FABIAN Neonatal- und Kinderbeatmungsgerätes den Weg in viele neonatologische Intensivstationen beschritten. Beim FABIAN handelt es sich um ein hochwertiges Beatmungsgerät, welches sowohl auf der Intensivstation sowie auch auf Transporten eingesetzt werden kann.

Unsere Kunden setzen immer mehr auf persönliche, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit und schätzen die kompetente Beratung durch die ACUTRONIC Medical Systems. Gerne nehmen wir uns auch Ihrer Problemstellungen und Anfragen der oben erwähnten Bereiche an, um kompetente Lösungen auszuarbeiten.

Acutronic Medical Systems AG & GmbH

we reserve the right to make changes in specifications and features shown herein, or discontinue the product described at any time without notice or obligation. Contact your Acutronic Medical Systems Representative for the most current information.
Irrtum und Druckfehler vorbehalten.
Printed in Austria

Acutronic Medical Systems GmbH

Sterneckstrasse 55/5
5020 Salzburg /Austria
www.Acutronic-MS.at

e-Mail.: Office@Acutronic-MS.at
Tel.: +43-662-890397
Fax +43-662-890397-15

Zertifizierungen

Acutronic Medical Systems AG
ISO 9001:2000
ISO 13485:2000
Fabrik im Schiffl
8816 Hirzel
Switzerland